



WINNETOU-SPIELE
WAGRAM

Presseinformation III

Winnetou-Spiele Wagram 2023 Arena Wagram

„Winnetou III“ in der Arena Wagram“

„Winnetous Erbe ist Menschlichkeit“

Aktion! 10% Ermäßigung bis 30. Juni

Bei den Winnetou-Spielen in der Arena Wagram laufen die Vorbereitungen für die Aufführungen von „Winnetou III“ im Sommer. Spielt dort dabei die immer wieder einmal aufflackernde Debatte um die „kulturelle Aneignung“ eine Rolle? Ein Gespräch mit Winnetou-Darsteller Marco Valenta, der auch Experte für die indigenen Völker Amerikas ist.

Herr Valenta, die Bücher von Karl May, die Filme und auch Karl-May-Spiele allgemein sind seit einiger Zeit von der Diskussion um die „kulturelle Aneignung“ erfasst worden. Sind „Winnetou-Spiele“ wie die in der Arena Wagram nicht mehr zeitgemäß?

Es gibt Leute, die Karl May und auch Winnetou-Spiele in Frage stellen, weil sie nicht dem Stand der heutigen historischen Erkenntnis und der heutigen Wissenschaft entsprechen. Das ist für mich eine sehr, sehr akademische Diskussion. Wenn ich unsere Besucher sehe, dann wollen sie sich mit der ganzen Familie ein spektakuläre Abenteuer- Aufführung ansehen - und keine wissenschaftliche Vorlesung über die Unterdrückung der indigenen Völker Amerikas hören. Gleichzeitig bin ich davon überzeugt, dass jeder – außer vielleicht die kleineren Kinder - von ihnen weiß, wie übel diese Völker von den Eroberern aus der Alten Welt heimgesucht worden sind: bekämpft, vertrieben, versklavt, beraubt, unterdrückt, ermordet...

Und dieses Wissen ist immer präsent?

Dieses Wissen ist zumindest immer im Hintergrund, auch und gerade, wenn ein Winnetou-Stück angeschaut wird. Man muss aber auch festhalten, dass wir die Verbrechen der weißen Eroberer nicht glorifizieren, sondern auf unsere Art als Action-Theater Partei für die Unterdrückten und Bedrängten nehmen – so wie es

übrigens auch Karl May seine Figuren Old Shatterhand und Winnetou tun ließ, für die Menschlichkeit immer über allem stand. Meiner Meinung nach hat May damit schon vor weit mehr als hundert Jahren den Weg dafür geebnet, das wirkliche Geschehen zu verstehen und entsprechend zu bewerten. Wer May heute auf den Index setzen will, hat nicht verstanden, welcher ein widersprüchlicher und zugleich dynamischer Prozess der kulturelle Austausch ist – zwischen Aneignung und Übernahme, zwischen Tradition und Zukunft, zwischen Bewahren und Erneuern.

Lasst sich das anhand des neuen Stücks „Winnetou III“ zeigen?

In einer Schlüsselszene bittet der sterbende Winnetou seinen weißen Blutsbruder Old Shatterhand: „Führe mein Volk wie ich es getan habe!“ Er übergibt also sein Erbe an seinen Blutsbruder, und sein Vermächtnis ist Menschlichkeit. Also durchaus aktuell und höchst zeitgemäß, wenn man sich in der Welt umschaute...

Wie stehen Sie zu dem Begriff „Indianer“?

Entstanden ist diese Bezeichnung durch den Irrtum von Kolumbus, der dachte, er sei 1492 in Indien gelandet. „Indianer“ ist ein Sammelbegriff, der viele einzelne Völker und Stämme umfasst – vergleichbar mit dem Begriff „Chinesen“. Die Indianer in Nordamerika selbst benennen sich in erster Linie nach ihren Stämmen, als Dakotas zum Beispiel. Sonst sprechen sie von „American Indians“ und „American Natives“ oder bezeichnen sich als Angehörige der „First Nations“. Hier bei uns von „Indianern“ zu sprechen, ist aber keinesfalls anrühlich – und wird von den amerikanischen Indianern auch nicht so gesehen.

Wurden Sie persönlich aufgrund Ihres Engagements als Winnetou kritisiert?

Ja, das kommt vor. Aber ich frage dann gern zurück: Was tust du denn für die Indianer heute, die in den Reservaten leben? Unterstützt du sie in irgendeiner Weise? Spendest du für sie? Besuchst du sie, damit du ihr Leben kennenlernenst? Ich tue das, und ich war schon oft bei ihnen. Und was die Rolle als Winnetou angeht: In Amerika findet sie kein Indianer anstößig, sondern man freut sich darüber, dass die Geschichten über diese stolzen Völker weiter erzählt werden. Im Gegenteil: Wenn das nicht mehr geschieht, wären die Indianer und ihre Kultur in Gefahr, vergessen zu werden.

Herr Valenta, vielen Dank für dieses Gespräch!

Ein Interview von Manfred Kellner.



Marco Valenta, Winnetou-Darsteller bei den Winnetou-Spielen in der Arena Wagram.

Termine:

29. Juli bis 27. August jeweils Sa und So

Beginn der Vorstellung Samstag 19.00 Uhr, Sonntag und Tag der offenen Tür 18.00 Uhr

Gastronomie ab 2 Stunden vor jeder Vorstellung

15. August - Tag der offenen Tür: Kinderschminken, Reiten, Kutschenfahrten, Bühnenbesichtigung und Vorstellung um 18.00 Uhr

INFO und VORVERKAUF:

Aktion! 10% Ermäßigung bis 30. Juni

Winnetou-Spiele Wagram, Tel.: 0676/667 32 31

E-Mail: reservierung@winnetouspiele-wagram.at

Homepage: www.winnetouspiele-wagram.at

Wir ersuchen Sie, unsere Winnetou-Spiele in Ihre Medien aufzunehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Anton Rohrmoser, Geschäftsführer